

FORTBILDUNG

Urologischer und Nephrologischer Alltag in der Hausarztpraxis

Ich freue mich, dass in der heutigen Ausgabe die Schwesternfachgebiete Urologie und Nephrologie die Hauptthemen abdecken. Die Harnwegsinfektion ist eine der häufigsten bakteriellen Infektionskrankheit im ambulanten Bereich. Durch die unkritische Verabreichung von Antibiotika, auch bei einfachen Harnwegsinfekten, wird die Resistenzentwicklung gefördert. Anhand der Gyrasehemmer lässt sich klar verdeutlichen, wie durch steigende Verordnung die Resistenzentwicklung weltweit alarmierend zugenommen hat. Laut Robert-Koch Institut betrug schon im Jahr 2013 die Ciprofloxacin Resistenzrate gegenüber *Escherichia coli* über 23%. Auf Grund dieser Tatsache ist ein umsichtiger Gebrauch von Antibiotika gefordert. Jeder Harnwegsinfekt bedarf daher einer individuellen und evidenzbasierten Therapie.

Sehr lesenswert ist in diesem Zusammenhang der Artikel von Zumstein, Betschart und Schmid von St. Gallen mit dem Titel: Infektionen der unteren Harnwege beim Mann. Im Sinne von gut dokumentierten Leitlinien beschreiben sie die verschiedenen Erkrankungen, deren Abklärung und Therapie. Vor allem Letzteres ist für jeden praktizierenden Arzt eine grosse Hilfe. Wichtig scheint mir auch der Hinweis, dass vor allem bei älteren Männern, nach erfolgter Abheilung des Infektes, eine urologische Abklärung erfolgen sollte.

Die Häufigkeit chronischer Nierenerkrankungen nimmt auch im Hinblick auf die demographische Alterung der Bevölkerung stetig zu. Diese Tatsache muss auch in der täglichen medikamentösen Verschreibungspraxis berücksichtigt werden. Sowohl eine



Dr. med. Urs W. Egli
Zürich

toxische Überdosierung, wie auch eine subtherapeutische Underdosierung sollte mittels Dosisanpassung bei niereninsuffizienten Patienten vermieden werden. Genau diesem Problem nimmt sich der lesenswerte Artikel von Heusler, Varga und Bodmer an. An Hand von verschiedenen Medikamentengruppen beschreiben sie ein praxisbezogenes Vorgehen.

Im Update Diuretika wird in kurzer und prägnanter Form der Wirkungsmechanismus der unterschiedlichen Diuretikaklassen beschrieben. Für die tägliche Praxis scheint mir die Zusammenfassung unerwünschter Arzneimittelwirkung (UAW) sehr hilfreich.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und lehrreiche Lektüre.

▼ **Dr. med. Urs W. Egli, Zürich**